



Neue Romane im Juni 2011

Simon Beckett, Tiere. 283 Seiten: Manche Menschen sind Tiere. Nigel ist sicherlich nicht der Hellste. Aber er ist meistens ganz guter Laune. Im Büro gibt es immer etwas zu kopieren, und außerdem sind da Cheryl und Karen. Auch im Pub, den seine Eltern früher führten und in dem Nigel jetzt wohnt, fühlt er sich wohl. Es gibt hier zwar kein Bier und keine Zigaretten mehr, aber Nigel interessiert sich sowieso mehr für Fernsehen und Comics. Und dann ist da noch der Keller. Hier hält Nigel seine Mitbewohner. Dass die nicht freiwillig da unten wohnen, stört Nigel nicht ...

Don Winslow, Tage der Toten. 689 Seiten: Mit großem Tatendrang hat sich der US-Drogenfahnder Art Keller daran gemacht, in die Strukturen der mexikanischen Drogenmafia einzudringen – mit Erfolg. So viel Erfolg, dass die Drogendepots reihenweise auffliegen und die Narcotraficantes die Jagd auf ihn eröffnen. Nachdem sein Mitarbeiter von den Gangstern zu Tode gefoltert wurde, schwört Art Keller Rache und startet einen gnadenlosen, blutigen Feldzug gegen die Drogenbarone. Zu spät bemerkt er, dass er sich damit neue Feinde macht – und die sitzen in Washington. Vor die Wahl gestellt, seiner Regierung zu dienen oder seinem Gewissen zu folgen, trifft er eine einsame Entscheidung – und stößt dabei auf unverhoffte Verbündete.

Lara Adrian, Gefährtin der Schatten. (Midnight Breed, 5)393 Seiten: Die Kämpferin Renata dient dem Vampir Sergej Jakut als Bodygard - doch nicht freiwillig, denn Jakut hält ein Mädchen gefangen, das Renata mit allen Mitteln beschützen möchte. Als die Kleine entführt wird, ist der Vampirkrieger Nikolai der Einzige, an den sich Renata Hilfe suchend wenden kann. Nikolai ist auf der Jagd nach einem Mörder, der alle Vampire der ersten Generation vernichten will. Renata schließt sich Nikolai an und gerät schon bald in einen Strudel aus Mord und Intrigen...

Ebenfalls neu: Band 6: Gesandte des Zwielfichts. 378 Seiten.

Rafik Schami, Das Geheimnis des Kalligraphen. 548 Seiten: Ein Gerücht breitet sich aus wie ein Lauffeuer in den verwinkelten Gassen der Altstadt von Damaskus: Die schöne Nura soll ihren Mann, den berühmten Kalligraphen Hamid Farsi, verlassen haben. Unerhört im Jahr 1957 in Syrien. Warum sollte sie ein Leben aufgeben, um das viele sie beneiden? Wurde sie womöglich von den Gegnern ihres Mannes entführt? Schließlich arbeitet Farsi an einer radikalen Reform der arabischen Sprache. Dass sein ehrgeiziges Projekt in den Augen der

religiösen Fundamentalisten höchst frevelhaft ist und ihn in Lebensgefahr bringt, übersieht er in seinem Eifer. Ebenso, dass sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung entsponnen hat zwischen seiner vernachlässigten Ehefrau und seinem Lehrling Salman, einem Christen ...

Peggy Mädler, Legende vom Glück des Menschen. 210 Seiten: Knapp fünfzehn Jahre nach der Wende findet die junge Erzählerin im Nachlass der Großeltern ein Buch, das ihr Großvater zu einem Betriebsjubiläum geschenkt bekommen hat. Ein Fotoband von 1968, der „Vom Glück des Menschen“ heißt. Die Anmaßung eines politisch verordneten Glücks empört die Enkelin. Wie kann ein Staat auf die Idee kommen, seinen Bürgern vorzuschreiben, wie sie glücklich werden? Anhand weiterer Fundstücke aus dem Nachlass beginnt sie zu rekonstruieren, wie sich ihre Großeltern kurz vor dem Zweiten Weltkrieg kennenlernten, heirateten und sich nach dessen Ende fast wie Fremde wieder gegenüberstanden, wie ihr Vater und ihre Mutter sich in der DDR kennenlernten und durchschlugen und wie sie, die Erzählerin selbst, und ihr älterer Bruder die Wende und die Zeit danach erlebten. Dabei überschreibt Peggy Mädler je ein Kapitel aus dem Propagandaband mit "Legenden" aus der Familiengeschichte ihrer Erzählerin. So entstehen die "Legende vom Glück der Arbeit", die "Legende vom Glück des Miteinanders" usw., und plötzlich wird klar: Ob und wie Menschen das Glück finden, hat oft weniger mit den großen Rahmenbedingungen zu tun, als mit privaten Begegnungen, kleinen Gesten und unspektakulären Zufällen. Und: Die besten Geschichten schreibt nicht die Geschichte, sondern das Leben selbst. Peggy Mädler ist dabei ein enorm warmherziger, reicher und sprachlich immens variabler Romanerstling gelungen. Ein Buch, das irgendwie glücklich macht.

Georg Unterholzner, Die dritte Leich. 286 Seiten: Der Abt der Klosterschule Heiligenbeuern ist überraschend gestorben. In derselben Nacht wurde der Vater eines Zöglings ermordet. Für die 14-jährigen Internatsschüler Kaspar und Max steht fest, dass hinter den Klostermauern ein Mörder umgeht. Doch die Polizei tappt im Dunkeln. Nicht unfreiwillig helfen die beiden Jungen dem Wolfratshäuser Inspektor Huber bei seinen Ermittlungen und stellen auf eigene Faust Nachforschungen an.

James Patterson und Michael Ledwidge, Sühnetag. 318 Seiten: Nach den Alex-Cross-Romanen: die neue große Serie des Bestsellerautors! Jacob Dunnings, der 18-jährige Sprössling einer der reichsten Familien New Yorks, ist entführt worden. Detective Michael Bennett wird mit dem Fall betraut und rechnet mit einer hohen Lösegeldforderung. Doch der Geiselnnehmer will kein Geld, er will Gerechtigkeit. Und so spielt er mit seinem Gefangenen ein makabres Ratespiel: Die Fragen drehen sich um den Luxus der Reichen und das Leiden der Armen – und eine falsche Antwort kostet das Leben ...

Nora Roberts, Frühlingsträume. (Jahreszyklus, 1) 443 Seiten: Gemeinsam mit ihren Freundinnen Parker, Laurel und Emma betreibt Mac eine erfolgreiche Hochzeitsagentur. Sie lebt und arbeitet mit den drei wichtigsten Menschen in ihrem Leben – wozu braucht sie da noch einen Mann? Doch als Mac den charmanten und intelligenten Carter trifft, gerät ihr so gut ausbalanciertes Leben ins Wanken. Gibt es die große und ewige Liebe wirklich?
Ebenfalls neu: Teil 3: Herbstmagie. 414 Seiten.

Nicole Drawer, Allein mit deinem Mörder. 381 Seiten: Ein Serienkiller geht um. Seine Opfer: attraktive, junge Frauen. Alarmstufe Rot bei der Hamburger SOKO, denn es gibt keine Zeugen, keine Beweise und kein Motiv für die Morde. Erst als Psychologin Johanna Jensen zu den Ermittlungen hinzugezogen wird, gibt es eine heiße Spur - bis ein Kollege spurlos verschwindet und ein makabres Lebenszeichen das Schlimmste befürchten lässt ... Packend, abgründig, verstörend - Nicole Drawer, Oberkommissarin und verdeckte Ermittlerin bei der Hamburger Kriminalpolizei, weiß, wovon sie schreibt!

Doris Knecht, Gruber geht. 237 Seiten: In Doris Knechts Debütroman geht es dem Karrieristen Gruber an den Kragen. Der Manager, Mitte 30, hat sich sein Leben zwischen knallhartem Job und unaufwendigen Bettgeschichten ganz hübsch eingerichtet. Er gefällt sich als Zyniker, der seine Geliebte auch schon mal zum Weinen bringt, damit sie lernt, was die Realität von TV-Soaps unterscheidet. Dass er sich aber selbst mit einem coolen, sexy Superhelden verwechselt, dass er dann doch ein bisschen kleiner und schwächer ist als die Realität, das muss Gruber erfahren, als ein Tumor in seinem Bauch entdeckt wird. Gruber säuft, feiert durch und prügelt sich. Gruber macht Selbsterfahrung und Chemotherapie. Und Gruber verliebt sich. Schließlich wird er wieder heil. Aber er ist am Ende kein besserer Mensch. Vielleicht nur ein bisschen offener und liebevoller und kompromissbereiter. Vielleicht. Schmissig und pointenreich treibt Doris Knecht ihren höchst neurotischen und oft komischen Helden voran. Ein vielschichtiger Roman voller Witz und Wut.

Tania Carver, Entrissen. 489 Seiten: Der Serienkiller hat zum 3. Mal grausam zuge-schlagen. Wieder ist das Opfer eine schwangere junge Frau. Von dem Kind fehlt jede Spur. Die Indizien deuten auf eine Täterin hin. Aber kann eine Frau so etwas tun? Plötzlich schlägt der Killer wieder zu. Und für die Profilerin Marina beginnt ihr ganz persönlicher Alptraum...

Ursula Niehaus, Die Tochter der Seidenweberin. 556 Seiten: Die Fortsetzung des Bestsellers „Die Seidenweberin“: Köln zu Beginn des 16. Jahrhunderts: Nach dem Tod ihres geliebten Mannes hat die erfolgreiche Seidenweberin Fygen Lützenkirchen in Spanien ein neues Glück gefunden, und in Köln steht ein Generationenwechsel bevor, denn Fygens Tochter Lisbeth muss das Erbe

ihrer Mutter antreten – ein Erbe, das ihr Neid und Missgunst so mancher Seidmacherin der Stadt einbringt. Doch Lisbeth gibt nicht auf ...

Michele Martinez, Ihr Kinderlein kommet. 474 Seiten: Zwei Mädchen aus einer New Yorker Eliteschule sind tot aufgefunden worden. Die Umstände ihres Todes liegen völlig im Dunkeln. Doch anstatt sich um Aufklärung zu bemühen, verstricken sich die untersuchenden Einheiten in Macht- und Karrierespiele. Hilfe suchend wendet sich Staatsanwältin Melanie Vargas an den FBI-Agenten Dan O'Reilly: Denn je tiefer sie gräbt, umso deutlicher wird, dass noch mehr Kinder in höchster Gefahr schweben ...

Olivia Meltz, Die verkaufte Schwester. 252 Seiten: Leah DeMarco, engagierte Polizistin und getrennt lebende Ehefrau von Louis Schneider, erfährt durch einen Anruf ihres Vaters, dass ihre Schwester vor dreißig Jahren nicht nach der Geburt gestorben ist, sondern entführt wurde. Das Geständnis eines reuevollen Arztes bringt den Stein ins Rollen und führt Leah auf der Suche nach ihrer Schwester in die Lagunenstadt Venedig. Eine erste Spur weist zu Giulia, einer jungen Frau, die zur selben Zeit und im selben Krankenhaus wie Leahs Schwester zur Welt kam. Aber ist sie wirklich die verschwundene Schwester? Daneben passieren weitere rätselhafte Dinge. Eine Krankenschwester wird brutal ermordet und ein unheimlicher Verfolger heftet sich an Leahs Fersen. Als Leahs Onkel in Frankfurt erschossen wird, beginnt Louis Schneider von der dortigen Kripo zu ermitteln. Alles deutet darauf hin, dass die Lösung in Venedig zu finden ist, und Louis eilt an Leahs Seite, um sie zu unterstützen. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt ...

Alex Flinn, Beastly. 333 Seiten: Kyle Kingsbury ist eine Bestie, die nachts durch New York streift - ein hässliches Monstrum. Doch Kyle war nicht immer so. Er war mal ein Junge, mit dem jeder andere gerne getauscht hätte, ein gut aussehender, reicher und bei vielen Mädchen beliebter Kerl. Doch er war auch arrogant, eingebildet und überheblich. Zur Strafe wurde er dazu verflucht, dieses grässliche Biest zu sein - jetzt kann nur noch die Liebe diesen Fluch brechen.

Aharon Appelfeld, Geschichte eines Lebens. 201 Seiten: Beim Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ist Aharon Appelfeld sieben Jahre alt, ein behütetes Kind assimilierter Juden in Czernowitz. Die Kindheit endet über Nacht: Seine Mutter wird ermordet, nach Monaten im Ghetto und dem Todesmarsch durch die Steppen der Ukraine wird er auch von seinem Vater getrennt. Sechs Jahre lang kämpft er ums Überleben, bis ihn endlich ein Schiff nach Palästina bringt. Er kommt allein und ohne Sprache, ein Vierzehnjähriger, der alles verloren hat und wieder von vorn beginnen muss...

Wolfgang & Rebecca Hohlbein, Die Templerin: Das Testament Gottes. 491 Seiten: Der leprakranke Balduin IV., König von Jerusalem, sieht sich dem Ende

nahe. Einen direkten Erben hat er nicht, also wetzen schon viele – darunter auch seine intrigante Mutter Agnes – die Messer, um die Nachfolgefrage zu ihren Gunsten zu lösen. Balduin braucht Hilfe von außerhalb, und so schickt er eine Vertraute in geheimer Mission nach Deutschland: Robin, die legendäre Templerin, die ihm schon oft im Gewand eines Tempelritters als Mann verkleidet aus der Bredouille geholfen hat. Nach vielen Irrungen und Wirrungen stößt Robin im Norden ihres Heimatlandes schließlich auf ein Geheimnis von solcher Tragweite, dass sich die Sorgen Balduins dagegen fast schon als nichtig erweisen: Sollte die Welt von dem Geheimnis erfahren, würde nicht nur im christlichen Abendland ein Morden und Brandschatzen anheben...

Jack Ketchum, The Lost. 431 Seiten: Der psychopathische Ray Pye wird von seinen Freunden Jennifer und Tim gefürchtet und vergöttert. Sie ahnen nicht, wie weit der Größenwahn des charismatischen Ray geht: An einem idyllischen Sommertag wird er zum Mörder. Vor ihren Augen löscht er brutal die Leben zweier Frauen aus. Fünf Jahre später: Obwohl Ray der Hauptverdächtige war, konnte er nie überführt werden. In jenem Sommer, in dem Amerika seine Unschuld verliert und die Charles-Manson-Morde der Love&Peace- Generation alle Illusionen nehmen, lebt er immer einen Schritt vom Abgrund entfernt. Dann bröckelt seine Scheinwelt aus Drogen, Sex und krankhaftem Egoismus. Ray dreht durch – und für Tim und Jennifer beginnt der Horror von Neuem. Ray Pye ist Jack Ketchums Sinnbild für die zerstörten Träume einer verlorenen Generation. Mit psychologischem Feingefühl und sprachlicher Finesse beschreibt er die aufgestauten Aggressionen, die hinter der Fassade der Gesellschaft lauern – und sich in einer Gewaltexplosion von alptraumhafter Intensität entladen.

Andrea Camilleri, Das Netz der großen Fische. 224 Seiten: Der Sohn eines führenden Politikers wird des Mordes an seiner Verlobten angeklagt. Diese wiederum war die Tochter eines mächtigen politischen Gegners. Als die Nachricht beim Fernsehsender RAI in Palermo eingeht, hält Programmdirektor Michele Caruso die Meldung zurück, um weitere Informationen abzuwarten. Denn er weiß nur zu gut um das weit reichende Netz der im Verborgenen agierenden Herrscher der Insel. Jener heimlichen Machthaber, denen der mysteriöse Todesfall gerade recht kommt, um skrupellos ihre politischen Interessen durchzusetzen: mittels der verbalen Raffinesse der Medien...

Sonya Winterberg, Kriegskinder. 256 Seiten: Was heißt es, zu Kriegszeiten Kind zu sein? In diesem Buch erinnern sich Kriegskinder nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus England und Frankreich, Polen, der Ukraine und Weißland. Sie erzählen von Nächten Luftschutzkellern, von Vertreibung, Hunger, politischer Willkür und Vaterlosigkeit. Ihre beklemmenden Berichte schildern, wie sie die Tage und Jahre erlebten, in denen Europa in Flammen stand.

Ralf Schmitz, Schmitz' Katze. 256 Seiten: Manche Männer leben mit einer Frau zusammen - Ralf Schmitz mit seiner Katze. Und das seit 23 Jahren! Dieses eheähnliche Verhältnis wirft entsprechende Fragen auf: - Ist das Zusammenleben mit einer Katze wirklich so anders als mit einer Frau? - Wer veralbert hier wen den ganzen Tag? - Was macht die Katze würgend im Schrank? - Wie eifersüchtig ist die Katze und was hat sie ausgerechnet jetzt in Ralfs Bett zu suchen? »Schmitz' Katze«: Skurrile Geschichten, private Bilder und viele nützliche Tipps - ansteckend lustig!

Donna Leon, Auf Treu und Glauben. 315 Seiten: Venedig kann sehr heiß sein: Im Sommer fliehen die Venezianer aus der stickigen Lagunenstadt. Doch aus Ferien in den kühlen Bergen wird für Commissario Brunetti nichts. Dafür sorgen eine Leiche und dubiose Machenschaften am Tribunale. Der 19. Fall des Kultkommissars.